

Inhalt

EINLEITUNG	13
----------------------	----

TEIL I

ANTHROPOLOGISCH – PSYCHOLOGISCHE GRUNDLAGEN ALS NOTWENDIGE ORIENTIERUNG FÜR PÄDAGOGISCHES HANDELN

I. DIE ANTHROPOLOGISCHE FUNDIERUNG	23
A. Die soziale Natur des Menschen	23
B. Das Lernen im sozialen Verband.	26
C. Die kulturelle Lebensweise des Menschen	29
II. DIE ERZIEHUNGSZIELE	36
<i>Selbstvertrauen und Mut – Achtung und Gleichwertigkeit – Mitgefühl, Interesse, Einfühlung – Kooperationsfähigkeit und Verantwortungsgefühl – Liebesfähigkeit – Friedfertige Konfliktlösung</i>	
III. DAS LERNEN IN DER BEZIEHUNG	42
IV. DIE FOLGERUNGEN FÜR DIE ERZIEHER- UND LEHRERSCHULUNG.	51
A. Einbezug aktueller Fragen	55
– Zur Autoritätsdebatte	55
– Zur Aggressionsdebatte.	57
V. ZUSAMMENFASSUNG	62

TEIL II

POLITISCHE ZIELRICHTUNGEN DER AKTUELLEN UMWÄLZUNGEN IM ERZIEHUNGSBEREICH

EINLEITUNG.	63
I. THEORIE UND STRATEGIE	65
A. Vom Klassenkampf zur kulturellen Attacke.	65
B. Der gelungene Marsch durch die Institutionen	71

II. ZERRÜTTUNG DER PERSÖNLICHKEIT ALS MITTEL ZUR GESELLSCHAFTSZERSTÖRUNG.	75
A. Politisierung der Psychoanalyse durch die Linken – Modellfall Quellenstrasse.	75
B. Gruppendynamik und politisierende Praxis – "Chaos und verallgemeinerte Paranoia"	85
III. DIE NEUEN SCHUL"REFORMER".	97
A. Die Mentoren der radikalpolitischen Schul"reformer"	97
– Paul Goodman: Die Zerstörung der Schulen	97
– Ivan Illich: Die Entschulung unserer Gesellschaft	102
– George B. Leonard: Gestalttherapeutische Eingriffe in die Schule	104
– Zusammenfassung	110
B. Exponenten der auflösenden Pädagogik in der Schweiz	111
– Hans Saner: Unsere Schule – eine Dressuranstalt	112
– Gerhard Fatzer: Auflösung des Schulunterrichts durch Gestaltmethoden.	122
– Hans Zbinden: "Die Schule als Supermarkt?"	127
– Urs Peter Meier: Lehrerbildung – hin zur Ausschaltung von Lehrern mit "faden, so monotonen, stromlinienförmigen und eingleisigen Lebensläufen"	132
– Felix Mattmüller: Der Lehrer als "Befreier seiner Schüler"	138
– Jürg Jegge: "Eine Schweiz ohne Schule"	141
– Hans A. Pestalozzi: Die Auslöschung der Zivilisation des weissen Mannes	144
– Paul Michael Meyer: "Liebe Eltern, die Schule ist nicht so".	147
– Zusammenfassung	153
IV. EXPERIMENTIERFELD SCHWEIZER SCHUL- UND ERZIEHUNGSWESEN – DREI BEISPIELE.	156
A. Die Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK): Rückhalt für antipädagogische Tendenzen.	156
B. Pädagogische Abteilung der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich: Die "Graswurzel"-Strategen.	166
C. Das Pestalozzianum: Die Büchse der Pandora?.	169
V. ZUSAMMENFASSUNG	173

TEIL III

PÄDAGOGIK UND PSYCHOLOGIE DER NEUEN LINKEN GESTALTPÄDAGOGIK – ANTIPÄDAGOGIK – KRITISCHE PSYCHOLOGIE

EINLEITUNG	177
I. GESTALTPÄDAGOGIK	180
A. Theoretische Grundlagen	183
– Geschichte der Gestaltbewegung und Biographien einzelner Gestaltideologen: Perls, Goodman und Petzold	183
– Herkunft der Gestaltpädagogik: Gestalttherapie	205
– Geistesgeschichtliche Einordnung: Unternehmen Gegenaufklärung	209
– Zu den politischen Zielen: Die Seele als "Trojanisches Pferd"	214
– Gestaltideologische Sinn- und Sprachverwirrung	230
– Das Menschenbild: Der Mensch als triebgesteuerter, vernunftloser Organismus	236
– Grundsätze für die Schule: Die Abschaffung des Verstandes	241
B. Anleitung für die Praxis: Der realisierte "Anschlag auf die ordentliche Schule".	246
– Die Methoden im "Unterricht": Ein Beispiel	246
– Die Lehrerrolle oder Wie man Marionetten zum Tanzen bringt	257
– Aus- und Fortbildung: Gestaltideologische Indoktrinierung und psychotechnische Angriffe auf die Persönlichkeit	266
– Gestaltpädagogische "Organisationsentwicklung": Die Sprengung der Institution Schule	273
– Acht Jahre gestaltpädagogische Experimente: Die Modellschule Graz	279
C. Auswirkungen der Gestaltpädagogik auf Schüler, Schule und Gesellschaft	287
II. ANTIPÄDAGOGIK	291
A. Die antipädagogische Theorie: Erziehung ist "Gehirnwäsche"	292
B. Der anti-pädagogische Trend: 20 Jahre Werteabbau	306
C. Begriffsverwirrung und künstliche Legitimation	314
D. Lernen und soziale Natur aus der Sicht der Antipädagogik – anthropologisch beleuchtet	316
E. Vom Umgang mit dem Kritiker: "Sie sind für mich ein Misthaufen, der stinkt."	317

III. KRITISCHE PSYCHOLOGIE	319
A. Zur Entstehung der Kritischen Psychologie – Politisierung der Psychologie als Folge der 68er Studentenbewegung	319
B. Verankerung der Kritischen Psychologie am Psychologischen Institut der Freien Universität Berlin	330
C. Marxistische Ideologie im Gewand der Wissenschaft.	333
D. Agitation zum Klassenkampf statt therapeutischer Hilfe	337
– Das Projekt Subjektentwicklung in der frühen Kindheit	337
– Der Fall Kappeler.	342
SCHLUSS.	357
ANHANG.	359
Beispiele für die Einflussnahme des Psychoanalytischen Seminars Zürich an der Quellenstrasse auf die schulpsychologischen Dienste	359